

# Diepholz lässt es krachen

## 2. Liga: Squasher halten die Klasse – und feiern das gebührend

**DIEPHOLZ** ■ Der 1. Squaschclub Diepholz bleibt für mindestens ein weiteres Jahr Bundesligist. Die Mannschaft von Spielertrainer Dennis Jensen vertrieb am letzten Spieltag der 2. Bundesliga in Hamburg mit einem Kraftakt erst die letzten Zweifel am Klassenerhalt und machte in der Hansestadt dann mit dem Anhang die Nacht zum Tag. „Wir haben es richtig krachen lassen“, berichtet Spielertrainer Dennis Jensen von ausgiebigen Feierlichkeiten: „Die haben wir uns auch verdient: Wir haben die Herausforderung zweite Liga bestanden.“

Die entscheidenden Punkte holten die Diepholzer letztlich durch ein 3:1 im Duell mit dem ebenfalls abstiegsbedrohten SC Carolus Aachen. Einmal mehr war dabei auf Punktegarant Marc Witte Verlass. Der 38-Jährige bezwang Marco Schoepfers mit 3:1-Sätzen und besorgte die wichtige Führung für seine Farben. Mit viel Moral verjagte dann Julian Söhn-

chen endgültig das Abstiegsgepenst. Gegen Sascha Pfau wehrte Söhnchen vor 200 Zuschauern zwei Matchbälle ab und triumphierte mit 14:12 im entscheidenden Satz. „Julian war unser Matchwinner“, lobte Betreuer Frank Potyka, der wusste, dass der Klassenverbleib damit bereits feststand. Die Diepholzer wollten nun jedoch mehr: Pasquale Ruzicka musste sich Marc

### ■ „Herausforderung bestanden“

Hörning zwar mit 2:3 geschlagen geben, doch Jensen machte durch ein stark herausgespieltes 3:1 über Philip Romm den Sieg klar, mit dem Diepholz in der Tabelle noch an Aachen vorbei auf Rang sechs vorstieß. „Wir haben im entscheidenden Moment Nervenstärke bewiesen“, freute sich Jensen, „der Klassenerhalt ist die Belohnung für eine tolle Spielzeit.“

In der abschließenden Par-

tie hätte der SCD sogar noch Tabellenführer SI Hamborn 88 die Meisterparty verderben können, doch der Spitzenreiter ließ sich von den Kreisstädtern auf dem Weg in die erste Liga nicht mehr aufhalten. An Position zwei schnupperte ein stark aufspielender Maik Aldag als einziger Diepholzer nach einer 2:0-Satzführung gegen den Deutschen Einzelmeister Hans Seestaller sensationell an einem Spielgewinn, am Ende musste er aber wie seine Teamkollegen Ruzicka, Nicolas Gerritsen und Oliver Engelhardt beim klaren 0:4 die Segel streichen.

Von der nicht unerwarteten Niederlage ließen sich die Diepholzer freilich nicht ihre Laune verderben. „Die Mannschaft kann stolz auf sich sein“, lobte Vereinspräsident Andreas Härtel und blickte schon voraus: „Jetzt müssen wir unsere Hausaufgaben machen, damit wir auch in der nächsten Saison in der 2. Bundesliga bestehen können.“